

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 326.

Montags, den 21. November.

1836.

Aufforderung.

Aus den neuerdings bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß viele Gewerbetreibende, Kaufleute, Künstler, Handwerker u. ihre Gewerbsgehilfen und Arbeiter theils gar nicht, theils nur sehr unvollständig angegeben haben, obschon in dem deshalb unterm 17. Octbr. d. J. erlassenen Patente §. 1. und 4. hierzu bestimmte Anordnung geschehen ist. Da es nicht ausführbar ist, diese Mängel auf andere Weise berichtigen und abstellen zu lassen: so werden die betreffenden Gewerbetreibenden, unter Beziehung auf die im 8. §. gedachten Patents enthaltene Verwarnung, hierdurch nochmals aufgefordert, die unterlassenen Angaben sofort und spätestens

bis zum 21. dieses Monats, schriftlich, und mit ihrer eigenhändigen Namensunterschrift beglaubigt, bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier einzureichen, indem widrigen Falls die Strafvorschrift des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes vom 22. Novbr. 1834 §. 68. p. 2. und §. 69. ohne Weiteres in Ausführung gebracht werden müßte.

Leipzig, den 16. November 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Mittheilungen

aus den am 8. und 15. November gehaltenen allgemeinen Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

In der Sitzung am 8. Novbr. nahm der d. B. Vorsitzende, Herr Apotheker Bärwinkel,

Herrn Kaufmann Eduard Below

als Mitglied des Vereins auf, und machte die Anwesenden mit den Bestimmungen über Ausloosung und Ergänzung des Vorsteher- und Beisitzercollegiums, so wie der durch das Loos bereits bestimmten Auscheidung eines Dritttheiles derselben bekannt, worauf Herr Stadtrath Lurgenstein zwei in Seide gewebte Bilder, die wohlgetroffenen Portraits Königs Ludwig XVI. von Frankreich und dessen Gemahlin Marie Antoinette, welche äußerst kunstreich ausgeführt waren, vorzeigte. Die Anwesenden wurden ferner von Herrn Wagner durch Vorzeigung mehrerer geschmackvoller französischer und americanischer Glasarbeiten erfreut; selbige zeichneten sich durch geschmackvolle Form und durch billige Preise aus.

Der d. B. Protokollführer (Buchhändler Schreck)

wies alsdann mehrere sogenannte schottische Dosen aus der Handlung des Herrn Eduard Below vor, über deren Verfertigung eine weitere Discussion sich erhob. Sämmtliche vorgezeigte Gegenstände zeichneten sich durch geschmackvolle Dessens und zarte Formen aus; man fand wünschenswerth, daß Sachkenner über die bis jetzt noch unbekannt Manier bei Verfertigung dieser Dosen ihre Ansichten und etwaigen Versuche Mittheilungen machen möchten, wozu sich mehrere Anwesende bereit erklärten.

Es machte hierauf Herr Kupferdrucker Zehl seine Versuche mit der in der Bittauer Gegend aufgefundenen Kohle bei Kupferdrucken bekannt, welche äußerst gelungen ausgefallen waren und den Verein zu dem Wunsche veranlaßten, Herrn Zehl um schriftliche Mittheilung der von ihm angestellten Versuche zu ersuchen, um selbige dem Bittauer Vereine zukommen zu lassen.

Das zweite Protokoll der VII. Section, einige mit gebleichtem und raffinirtem Flache angestellte Versuche betreffend, ward mitgetheilt, woran der Herr Vorsitzende seine eigenen Erfahrungen in